

# Pfad der Menschenrechte kommt in Bewegung

Buchautor Philipp Fuge aus Berlin kommt am 2. und 3. Juli zu einer Lesung und einer Wanderung nach Minden

**Minden.** Sieben Länder, 272 Tage und 6575 Kilometer zu Fuß quer durch Europa: Philipp Fuge ist von Gibraltar zum Nordkap gewandert. Der Weg ist sein Zuhause, sagt der Berliner. Anfang Juli führt der Weg den Berliner nach Minden. Dorthin wandert er zwar nicht, aber dort wird er 42 Kilometer entlang des Pfades der Menschenrechte wandern – und aus seinem Buch „Der Weg ist mein Zuhause“ vorlesen. Vor seinem Auftritt in der Weserstadt sprach der Berliner mit stellvertretendem Chefredakteur Sebastian Schwake über seine große Leidenschaft: das Wandern.

**Herr Fuge, das Wandern ist des Müllers Lust, aber auch des Arztes. Ist es für Sie ein Ausgleich zum stressigen Arbeitsalltag als Arzt?**

Ja, auf jeden Fall. Wandern ist superwichtig für mich, um immer wieder neue Kraft zu schöpfen, zu mir selbst zu finden, mich sozusagen zu erden. Beim Wandern habe ich Zeit, über vieles nachzudenken und mich zu reflektieren. Es hilft mir im Beruf, aber auch sonst im Alltag einerseits zu erkennen, wo Dinge gut laufen, und mir andererseits auch meine Fehler bewusst zu machen, um möglichst konstruktiv mit ihnen umzugehen.

**Wie sind Sie zum Wandern gekommen und wann?**

Durch meine Liebe zu Schweden, wo ich seit vielen Jahren immer wieder Urlaub mache. Dort gibt es



Philipp Fuge ist Arzt und Buchautor. Am 2. und 3. Juli kommt der Berliner nach Minden. Dort liest er aus seinem Buch und wandert entlang des Pfades der Menschenrechte.

FOTO: FUGE

wunderschöne, einsame Landstriche ohne richtige Straßen oder Wege, nur mit schmalen Fußpfaden. Wenn man diese Gegenden für sich entdecken möchte, dann muss man einfach laufen. Anders geht es nicht.

**Was zeichnet für Sie das Wandern aus?**

Ruhe und Frieden und intensive Naturerlebnisse. Ich bin gern mit Menschen zusammen, aber manchmal sehne ich mich nach Einsamkeit. Es tut mir gut, mal ein paar Ta-

ge oder sogar Wochen allein zu sein und mich durch nichts und niemanden vom Blick auf mich selbst und die Umgebung ablenken zu lassen. Ein bisschen bekomme ich dann das Gefühl, in der Natur zu Hause zu sein als Teil von etwas, das viel größer ist als ich. Meinen kleinen Sorgen, Ängste und Probleme erscheinen plötzlich viel weniger bedeutsam und ich bin auf eine angenehme Weise geborgen.

**Warum wandert man von Gibraltar zum Nordkap?**

In mir ist einfach immer wieder der Wunsch wach geworden, mal ganz lange unterwegs zu sein. Ich wollte einfach wissen, was das mit mir macht. 2016 bin ich dann von Berlin zum Nordkap gelaufen. Es war ein so schönes Erlebnis, dass ich schon kurz nach meiner Rückkehr wusste: ich will wieder los und zwar noch länger. Daraus wurde dann die Tour von Gibraltar ans Nordkap. In meinem Beruf sehe ich immer wieder Menschen, die dem Ende ihres Lebens sehr nahe sind. Manchmal fangen sie an zu erzählen, was sie gern noch alles gemacht hätten. Aus solchen Gesprächen habe ich viel gelernt und mir ist klar geworden: Wenn du wandern willst, dann geh los, bevor es zu spät ist.

**Am 2. und 3. Juli sind Sie zu Gast in Minden. Am 2. Juli lesen Sie aus Ihrem Buch „Der Weg ist mein Zuhause“, am 3. Juli wandern Sie 42 Kilometer entlang des Pfades der Menschenrechte. Auf was können sich die Teilnehmer beider Veranstaltungen freuen?**

Auf eine Reise in Gedanken quer durch Europa. Ich werde lustige Passagen zum schmunzeln, aber auch ernste und nachdenkliche vorlesen. Damit meine Erlebnisse möglichst lebendig werden, zeige ich dazu Fotos von meiner Reise. Und last but not least wird die wunderbare musikalische Begleitung von Noémi Haugk ganz sicher dabei helfen, den Gedanken freien Lauf zu lassen und sich in die Ferne zu

träumen.

**Was bedeuten für Sie Menschenrechte?**

Die Menschenrechte garantieren für mich ein friedliches Miteinander, gegenseitigen Respekt füreinander und ein größtmögliches Maß an freien Entfaltungsmöglichkeiten für jedes Individuum.

**Welche größere Wanderung haben Sie als nächstes geplant oder wohin wollen Sie unbedingt noch einmal wandern und warum?**

Im Moment plane ich an einer mehrmonatigen Fahrradtour quer durch Europa. Ich radel viel im Alltag und manchmal auch im Urlaub, aber bisher nur kurze Strecken, höchstens ein paar Tage am Stück. Radeln ist anders als laufen, aber ich mache beides gleich gern. Deshalb bin ich neugierig, was eine mehrmonatige Radreise mit mir machen wird. Und nach dem Motto „Losfahren, bevor es zu spät ist“, soll es nächstes Jahr so weit sein.

**Info** Am 2. Juli um 20 Uhr liest Philipp Fuge im Fort A aus seinem Buch „Der Weg ist mein Zuhause“. Anmeldungen sind unter [www.tucholsky-buehne.de](http://www.tucholsky-buehne.de) möglich. Am 3. Juli wandert er entlang des Pfades der Menschenrechte mit seinen 15 Stelen. Start ist um 8 Uhr an der ersten Stele „am Eck“, Kutenhauser Straße 50 in Minden. Ein Mitwandern in Abschnitten ist möglich. Infos und verbindliche Anmeldungen unter Telefon (05 71) 4 86 81.